



Ob tief in unterirdischen Felsenkammern (linkes Bild: Die Überreste des New Yorker Hauptbahnhofes Grand Central Station in RÜCKKEHR ZUM PLANET DER AFFEN) oder hoch in den Baumwipfeln (unteres Bild: eine spannende Szene aus SCHLACHT UM DEN PLANET DER AFFEN) – die einfallsreichen Techniker der 20th Century Fox waren ständig dabei, an der Zukunft unserer Welt zu arbeiten.



Affen-Paradies endlich fertig war, wurde in einer mörderischen Schlacht zwischen Affen und der Mutanten-Armee alles dem Erdboden gleichgemacht. Mit freundlicher Unterstützung der Fox-Abteilung für Spezial-Effekte – versteht sich.

Ein anderer, bizarr anmutender Drehort war die Hyperion-Wasseraufbereitungsanlage in Los Angeles – ein Labyrinth aus dunklen, verschlungenen Korridoren und Durchgängen in der Nähe des wunderschönen Plaza Del Ray Beach. Die Anlage eignete sich gut als unterirdisches Hauptquartier der Mutanten. Nachdem die Filmleute eine Atombombe vom Typ »Weltuntergang«, zerstörte Maschinen und anderes futuristisches Drum und Dran dorthin geschafft hatten, war der Gesamteindruck erschreckend realistisch. Das einzige Problem bereitete die Temperatur – da unten war es lausig kalt! Und sehr wahrscheinlich holte sich Roddy McDowall dort seine Grippe, die ihm unter den gegebenen Umständen besonders zu schaffen machte. (Haben Sie schon mal versucht, sich mit einer komplizierten Affen-Maske auf dem Kopf die Nase zu putzen? Lassen Sie's – es ist unmöglich!) Dazu kam dann noch, daß der durch die ständigen Starts und Landungen auf dem nahegelegenen Los Angeles International Airport verursachte Lärm schweren Schaden auf dem Tonteil des Films anrichtete. Das Meiste mußte später im Studio nachsynchronisiert werden.

Ein in der Nähe gelegenes Dünengelände (hier stapfte 1921 schon der legendäre Rudolph Valentino während der Dreharbeiten zu »The Sheik« durch den Sand) war das Gebiet zwischen

Affen- und Mutantenstadt. McDonald (Austin Stoker), Virgil (Paul Williams) und Ceasar (Roddy McDowall) durchquerten es auf der Suche nach dem Stützpunkt der Mutanten.

Das Trümmerfeld, das die Überreste einer zerstörten Stadt darstellte, wurde unter Zuhilfenahme einiger Steinmalereien auf dem Fox-Freigelände angelegt. Ebenso wie die Kulissen von Affen- und Menschenwohnungen.

Als die Produktion der PLANET DER AFFEN-Fernsehserie anließ, mußte man aus Kostengründen auf teure Bauten verzichten und Außenaufnahmen auf ein Mindestmaß beschränken. Daher drehte man meistens im Studio. Die meisten der Außenaufnahmen wurden auf der Ranch aufgenommen. Mindestens eine Szene entstand jedoch in MGMs alter Dekoration »Straßenzug in New York«. Wie die meisten ehemaligen Weidengründe des berühmten brüllenden Film-Löwen steht sie kurz vor dem Verfall.

Da haben wir sie also: die Wohnstätten einer inzwischen ausgestorbenen Gruppe von Film-Affen, die gebürtige Südkalifornier waren. Alle, die an der Gestaltung dieser künftigen Welt beteiligt waren, verdienen höchste Anerkennung für ihren Erfindungsgeist und ihren Einsatz. Auch ihnen haben wir es zu verdanken, daß der Affen-Planet so überaus »wirklichkeitsgetreu« auf unseren Kinoleinwänden erschien.

Kleine Frage zum Schluß: Sind sie zufällig am Kauf einer kompletten Affen-Stadt interessiert? Garantiert aus erster Hand, wenig gebraucht und äußerst preiswert!

